



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Lernen . Lehren . Forschen . *Wir gestalten Bildungszukunft!*

Hochschulgalerie

Konzept des Kuratoriums, Graz 2018



Inhalt

1. Kurzbeschreibung.....	3
2. Ziele.....	3
3. Zielgruppen.....	4
4. Ausstellungstypen.....	4
5. Ausstellungsthemen.....	5
6. Organisationsstruktur.....	5
7. Qualitätssicherung.....	7
8. Ausstellungspräsentationen.....	8
9. Projekte der Lehre.....	8
10. Kooperationen.....	8
11. Marketing.....	8
12. Umsetzung.....	9

Hochschulgalerie

Konzept des Kuratoriums

Elgrid Messner, Albert Ecker, Olivia de Fontana, Sabine Fuchs, Karin Gollowitsch, Michaela Reitbauer

Graz, 2018

1. Kurzbeschreibung

Die Hochschulgalerie ist eine Kunstgalerie der Pädagogischen Hochschule Steiermark in Graz. Im Foyer der Aula am Campus Nord des Hauses Hasnerplatz bietet sie Raum für die Begegnung mit Künstlerinnen und Künstlern und die Wahrnehmung bildender und darstellender sowie literarischer Kunst. Darüber hinaus präsentiert sie wichtige Inhalte der politischen Bildung und der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Auswahl der Ausstellungen erfolgt nach ihrer Relevanz für die jeweils aktuellen Schwerpunkte der Lehre und Forschung sowie den bildungspolitischen Zielsetzungen der PH Steiermark. Studierende und Lehrende sind in vielfältiger und didaktisch-kreativer Weise in das Ausstellungsgeschehen eingebunden. Im Verständnis der Hochschulgalerie als Lernwerkstätte für eigenaktives künstlerisch-ästhetisches Lernen reflektieren und interpretieren sie Kunstwerke oder produzieren und präsentieren eigene Kunstwerke. Als Diskursraum für die Auseinandersetzung mit Kultur und Bildung wendet sich die Hochschulgalerie nicht nur an kunst- und kulturbegeisterte Pädagoginnen und Pädagogen, sondern an alle an diesen Themen Interessierte.

2. Ziele

In der Hochschulgalerie werden Ausstellungen gezeigt, mit der die Pädagogische Hochschule Steiermark folgende Ziele verfolgt:

- **Kunstförderung:** Die Hochschulgalerie dient der Präsentation von bildender (Malerei, Bildhauerei, Grafik, Kunstgewerbe etc.), darstellender (Film, Fotografie, Tonkunst etc.) und literarischer Kunst (Lyrik, Dramatik, Epik, Lesungen, Bilderbücher, Illustrationen etc.), die in Zusammenhang mit den Zielen und Aufgaben der PH Steiermark als tertiäre Bildungs- und Forschungsinstitution der Pädagog/innenbildung steht.
- **Politische Bildung:** Mit der Hochschulgalerie schafft die PH Steiermark einen öffentlichen Diskursraum für gesellschafts- und bildungspolitisch relevante Themen. Es werden Ausstellungen über Sachthemen gezeigt, die der politischen Bildung und der Schul- und Unterrichtsentwicklung dienlich sind. Gerade in diesem Zusammenhang werden Wanderausstellungen für Schulen und andere Bildungseinrichtungen generiert.
- **Kunstvermittlung:** Bei den Ausstellungsaktivitäten wird ein Schwerpunkt auf die Kunstvermittlung gelegt. Bildende und darstellende Kunst sowie Kunstwerke in Zusammenhang mit gesellschafts- und bildungspolitischen Themen werden durch kompetente – der Hochschule angehörende, aber auch externe – Fachleute dem Publikum nähergebracht.
- **Pädagog/innenbildung:** Die Ausstellungen werden in die Lehre und Forschung der PH Steiermark eingebunden. Sie bieten Anregungen für Lehrende und Studierende in der Aus-, Fort- und Weiterbildung oder sind Ergebnis von Projekten mit eigenen Kunstwerken der Hochschullehrenden oder auch studierenden Pädagoginnen und Pädagogen. Alle Aktivitäten sollen ihren Niederschlag in den beruflichen Tätigkeiten von Lehrpersonen finden.

- **Profilbildung:** Die Hochschulgalerie leistet einen Beitrag zur Profilierung der PH Steiermark als tertiäre Bildungs- und Forschungsinstitution der Pädagog/innenbildung im künstlerisch-ästhetischen sowie gesellschafts- und bildungspolitischen Bereich.
- **Studienmarketing:** Die Aktivitäten der Hochschulgalerie und der damit verbundene mediale Auftritt der PH Steiermark lenken die öffentliche Aufmerksamkeit auf das einschlägige Studienangebot.

3. Zielgruppen

Mit der Hochschulgalerie werden insbesondere folgende Zielgruppen angesprochen:

- **Künstlerinnen und Künstler:** Sie werden für Ausstellungen eingeladen sowie in die Lehre und Forschung eingebunden.
- **Hochschullehrende:** Die Hochschullehrenden der PH Steiermark können die Galerie aktiv als Raum bzw. Plattform für die Präsentation von künstlerischen Produkten aber auch Diskursen ihrer fach einschlägigen Inhalte nutzen. Sie veranstalten Vernissagen, Finissagen, integrieren Ausstellungen in Tagungen und Kongressen oder führen Projekte mit Studierenden durch.
- **Lehramtsstudierende:** Ausstellungen können als Projekte für die Lehre und Forschung an der PH Steiermark attraktiv sein bzw. werden eigene Projekte der Hochschullehrenden und Studierenden durchgeführt, deren Ergebnisse ausgestellt werden.
- **Pädagoginnen und Pädagogen:** Ausstellungen können in Fortbildungslehrveranstaltungen einbezogen werden bzw. können auch Lehrerinnen und Lehrer oder Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen ausstellen.
- **Schülerinnen und Schüler:** Ausstellungen können von Schülerinnen und Schüler besucht werden bzw. werden Wanderausstellungen für Schulen gestaltet.
- **Kunstwelt:** Interessierte Zugehörige der Kunstszene in Graz, in der Steiermark und in Österreich kooperieren mit der Hochschulgalerie bzw. besuchen Ausstellungen.
- **Allgemeine Öffentlichkeit:** Interessierte Menschen besuchen Ausstellungen.

4. Ausstellungstypen

Typ	Bezeichnung	Definition
Typ 1	Personale	Ausstellung einer Künstlerin/eines Künstlers
Typ 2	Sammelausstellung	Ausstellungen zu einem Thema mit Call und mehreren Künstlerinnen und Künstlern
Typ 3	Fragen ans Werk	Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern, die speziell für die interpretative Rezeption durch Studierende generiert werden und diese zu künstlerischen Reaktionen animieren

Typ 4	Wanderausstellung	Ausstellungen vor allem zu gesellschafts- und bildungspolitisch relevanten Themen, für die Führungen durch Studierende organisiert werden und an Schulen oder andere Bildungseinrichtungen zum Einsatz im Unterricht verliehen werden
Typ 5	Sonderausstellung	Ausstellungen anlässlich eines besonderen Ereignisses an der Pädagogischen Hochschule Steiermark

5. Ausstellungsthemen

Das Kuratorium der Hochschulgalerie generiert strategisch interessante Jahresthemen, die in Zusammenhang mit ihren Aufgaben stehen.

2017/18: „Grenze“ (Barriere, Weltpolitik, Inklusion etc.)

2018/19: „Garten“ (Wachsen, Elementarpädagog/innen, Neue MA, Kunstgarten etc.)

2019/20: „Autonom“ (Freiheit, Verantwortung, Autonomie der Schulen und PHs etc.)

6. Organisationsstruktur

Zur Steuerung und Umsetzung von Ausstellungen in der Hochschulgalerie sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PH Steiermark tätig, wobei folgende Funktionen mit folgenden Aufgaben übernommen werden:

Kuratorium	Das Kuratorium ist das Steuerungsgremium der Hochschulgalerie mit den Agenden der Programmkonzeption, Finanzierungsplanung und des Personalmanagements. Es agiert als Initiator, Betreiber und Qualitätssicherer der Ausstellungen. In seiner Steuerungsfunktion entscheidet es über die Auswahl von Ausstellungen und damit verbundenen Lehreprojekten sowie Veranstaltungen, übernimmt Planungsfunktion für die Personalbesetzung und das Finanzcontrolling.
Ausstellungskurator/in	Für die künstlerische Leitung jeder Ausstellung bestimmt das Kuratorium eine/n Ausstellungskurator/in.
Ausstellungsmanagement	Für die operative Koordination und Umsetzung jeder Ausstellung bestimmt das Kuratorium eine/n Ausstellungsmanager/in.
Veranstaltungsmanager/in	Für die Koordination und Umsetzung jeder mit einer Ausstellung einhergehenden Veranstaltung, wie z.B. Vernissagen oder Finissagen bestimmt das Kuratorium eine/n Veranstaltungsmanager/in. Um diese den Pädagoginnen und Pädagogen zugänglich zu machen, wird jede Veranstaltung der Hochschulgalerie in das Fortbildungsprogramm einer dafür bestimmten Organisationseinheit der PHSt aufgenommen und als Fortbildungslehreveranstaltung in PHO angelegt.
Lehreprojektleiter/in	Zur Einbindung der Ausstellung in die Lehre generiert das Kuratorium ein Projekt und bestimmt zu dessen Umsetzung eine/n

	Lehreprojektleiter/in. Je nach Vereinbarung übernimmt er/sie dafür auch das Ausstellungs- bzw. Veranstaltungsmanagement.
Grafik	Für diverse Layoutaufgaben wird ein/e Grafiker/in beschäftigt.
Pressebeauftragte/r	Für das Marketing und die öffentliche mediale Bewerbung der Ausstellung und ihrer Begleitveranstaltungen bzw. Projekte wird ein/e Pressebeauftragte/r beschäftigt.
Geschäftsführer/in	Der/die Geschäftsführer/in agiert als Koordinator/in und Durchführer/in operativer Aufgaben zur Umsetzung der künstlerischen Ziele der Hochschulgalerie. Ihm/ihr obliegen künstlerische, kommunikative und wirtschaftliche sowie operative Agenden und er/sie ist Mitglied des Kuratoriums. Konkret ist er für die Weiterentwicklung der Ausstattung der Galerie verantwortlich und übernimmt die Koordination und das Management der Ausstellungen und der damit in Zusammenhang stehenden Veranstaltungen, wie Vernissagen bzw. Finissagen oder anderer öffentlichen Veranstaltungen.
Private Public Partnership	Ein solches ist von der Vorsitzenden des Kuratoriums einzurichten (engagierte Mäzene, die in anderem Kontext kulturelles und soziales Engagement gezeigt haben oder ehem. Absolventen der PÄDAK/PHSt).

Funktionsträger/innen 2018

Kuratorium	<ul style="list-style-type: none"> • Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elgrid Messner, Rektorin der PH Steiermark • HS-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Fuchs, Hochschulprofessorin für Fachdidaktik Deutsch und Kinder- und Jugendliteratur, Leiterin des Zentrums für Forschung & Didaktik in der Kinder- und Jugendliteratur • Prof.ⁱⁿ Mag.^a Olivia de Fontana, Professorin für Educational Governance, Stellvertretende Leiterin des Instituts für Educational Governance • Prof.ⁱⁿ Mag.^a Karin Gollowitsch, Professorin für künstlerische Fächer, Fachbereichsleiterin Ästhetisch-künstlerische und medienpädagogische Bildung, • Prof.ⁱⁿ Michaela Reitbauer, MA, Professorin der Primarstufe, Obfrau des Lesezentrums Steiermark, Bundeslandkoordinatorin der KSL (BMB) • Mag.^a Eleonore Samhaber, Grafikerin, Stellvertretende Leiterin des Zentrums für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> • Albert Ecker, mitverwendeter Lehrer PH Steiermark
Grafikerin	<ul style="list-style-type: none"> • Mag.^a Eleonore Samhaber, Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Pressebeauftragte	<ul style="list-style-type: none"> • MMag.^a Martina Mayer, Assistentin der Rektorin, Büro der Rektorin

7. Qualitätssicherung

Das Projekt „Hochschulgalerie“ wird an der PH Steiermark mit Rückhalt der Rektorin und unter Trägerschaft des gesamten Rektorats durchgeführt. Es werden Arbeitsinfrastruktur und Budgetmittel zur Verfügung gestellt. Die Leitung ist an ein vom Rektorat eingerichtetes Kuratorium und eine/n Geschäftsführer/in delegiert. Das Kuratorium arbeitet entlang eines von ihm erarbeiteten und vom Rektorat genehmigten Konzepts und es ist Instanz für die Qualitätssicherung der Ausstellungen und einhergehenden Veranstaltungen. Grundlage dafür ist die Interdisziplinarität der Expertise, die durch die unterschiedlichen Qualifikationen und Erfahrungen der Mitglieder gegeben ist. Sie umfassen Kompetenzen im künstlerisch-ästhetischen, literarisch-sprachlichen, didaktischen, schulpädagogischen und organisatorischen Bereich.

Das Rektorat und das Kuratorium bekennen sich zu hoher Qualität. Das Kuratorium ist um Kooperation mit hochwertigen Künstler/innen, Kunstvereinen und künstlerischen Institutionen der Öffentlichkeit bemüht und bezieht externe Persönlichkeiten in Meinungsbildung und Konzeptphasen für Ausstellungen und deren Vernissagen bzw. Finissagen ein. Letztere finden nach Möglichkeit in kreativen bzw. ungewöhnliche Settings statt, die Querdenken und die Verknüpfung zur Bildung sichtbar machen.

Die Steuerung durch das Kuratorium erfolgt zwecks strategischer Qualitätssicherung hinsichtlich der Auswahl von Ausstellungen durch eine top-down Planung. Ausstellungen werden unter Berücksichtigung bildungspolitisch relevanter Themen generiert. Die Förderung der Partizipation von Lehrenden und Studierenden der PH Steiermark erfolgt durch eine operative und inhaltliche bottom-up Planung. Planungen erfolgen mittel- und langfristig und werden protokolliert. Schließlich werden in regelmäßigen Abständen Evaluationen durch Feedback von den unterschiedlich beteiligten Personengruppen, wie Künstler/innen, Studierende, Lehrende und Besucher/innen durchgeführt.

Als Ort der Begegnung bzw. der Auseinandersetzung mit Kunst und Künstler/innen an einer Pädagogischen Hochschule, deren Auftrag die Bildung von Pädagoginnen und Pädagogen in Lehre, Forschung und Beratung ist, ist die Einbindung der Ausstellungen in das „Alltagsgeschäft“ von hoher Bedeutung. Ausstellungen werden mit externen Künstlerinnen und Künstlern aber auch mit Lehrenden und Studierenden durchgeführt.

Das Kuratorium hält folgende Erfolgsindikatoren fest:

- Hohe Qualität der Ausstellungen
- Hochwertige Rahmenveranstaltungen
- Hohe Anzahl der Besucher/innen von Ausstellungen bzw. Rahmenveranstaltungen
- Hohe Anzahl der beteiligten Studierenden und Lehrenden bei einhergehenden Projekten in Lehre und Forschung
- Anregung zu Diskurs, die sich in Anzahl der kommentierenden bzw. reflektierenden Beiträgen zu Ausstellungen äußern
- Wahrnehmung von Bildung und Kunst als einander befruchtende und miteinander verknüpfte Lernanlässe
- Inspirierende Begegnungen von Beteiligten und Besucher/innen

- Theoretische bzw. praxisrelevante Publikationen
- Radio- und Fernsehbeiträge in Kultursendungen
- Eintragungen in Social Media
- Pressemitteilungen

8. Ausstellungspräsentationen

Die Ausstellungspräsentationen finden im Rahmen von eigens organisierten Vernissagen und/oder Finissagen mit Rahmenprogramm oder auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Formate, wie z.B. Tagungen, Kongresse und Seminare der PH Steiermark statt.

9. Projekte der Lehre

Lehrveranstaltungen

Ausstellungen können in unterschiedlichsten Formaten in Lehrveranstaltungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen eingebunden werden. Es werden sowohl Ausstellungsthemen bearbeitet als auch Projekte in Zusammenhang mit Ausstellungen durchgeführt. Künstlerinnen und Künstler werden nach Möglichkeit als Gastlehrende in Lehrveranstaltungen einbezogen. Lehrende führen mit Studierenden eigene Projekte durch, deren Ergebnisse in Form einer Ausstellung präsentiert werden.

Begleitlehrveranstaltungen

Rund um Ausstellungen finden je nach Konzept Künstler/innengespräche, Radio- oder Fernsehsendungen mit Radiogel, Präsentation von Bücher, Dokumentationen und Forschungsarbeiten aber auch Tagungen, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Empfänge etc. statt.

10. Kooperationen

Kooperationen erfolgen sowohl mit der Hochschulgalerie als auch mit einzelnen Ausstellungen der Hochschulgalerie. Erwünscht sind Kooperationen mit öffentlichen Medien und Kunst-, Bildungs-, Menschenrechtsvereinen etc. oder auch mit entsprechende Initiativen des BMBWF sowie des Landes Steiermark und der Stadt Graz.

11. Marketing

Auftritt

Hinsichtlich der Hochschulgalerie bemüht sich die PH Steiermark um die Formung einer Marke, i.e. ein geschütztes Zeichen, das dazu dient die mit ihr in Zusammenhang stehenden Aktivitäten von anderen Galerien zu unterscheiden. Sie hat daher einen Namen, ein Logo, eine

Website, künstlerisch wertvolle Werbeunterlagen und ist im Leitsystem der PH Steiermark angegeben.

Der Name lautet „Hochschulgalerie“, das Logo hat Bezug zur PH Steiermark und die Website ist in jene der PH Steiermark integriert, jedoch über <http://www.hochschulgalerie.phst.at> eigens zugänglich. Letztere informiert über alle Aktivitäten unter den Buttons Impressionen, Ausstellungen, Veranstaltungen, Galerie und Presse.

Einladungen und Werbung

Für jede Ausstellung wird eine Einladungspostkarte als ein Kunstwerk zum Sammeln und bei Bedarf ein Programmfolder erstellt. Einladungen ergehen intern per Mail der Rektorin an alle Bediensteten der PHSt sowie an entsprechende Gäste (UG_HSG_Künstler, UG_HSG_Besucher). Mündliche Einladungen erfolgen auch bei Meetings. Studierende werden von Lehrenden eingeladen. Es wird je Ausstellung eine Presseausendung verschickt und auf der Website der PHSt erscheint ein Banner und ein Newsbeitrag sowie ein Posting auf deren Facebookaccount sowie auf jenem von Radiolgel.

Dokumentationen

Für manche ausgewählte Ausstellungen werden Kataloge bzw. Kunstbände hergestellt oder auch virtuelle Publikationen generiert, die einen Diskursraum darstellen.

12. Umsetzung

Frequenz

Die Hochschulgalerie beherbergt mind. zwei Ausstellungen pro Jahr. Um den Besuch der Ausstellungen an einem Ort des Hochschulstudiums und die Einbeziehung in die Hochschullehre zu ermöglichen wird auf den Semester- und Ferienrhythmus eines Studienjahres Rücksicht genommen.

Rechtliche Sicherheitsvorkehrungen

Die Geschäftsführung schließt mit den Künstlerinnen und Künstlern in Zusammenarbeit mit der Quästur der PH Steiermark pro Ausstellung Verträge und für die Kunstwerke Versicherungen ab.

Interne Kommunikation

Das Kuratorium trifft sich zu Planungsmeetings, das vom Geschäftsführer in Zusammenarbeit mit der Rektorin koordiniert und vorbereitet werden. Zwischen den Meetings wird per Email kommuniziert. Alle Kuratoriumsmitglieder haben Zugang zum ZIDA-Ordner Hochschulgalerie, in dem alle Unterlagen abgelegt werden.

Ausstellungsmitarbeit

- *Geschäftsführer*: Mitgliedschaft im Kuratorium, Konzeption der Ausstellungspräsentation, Transport und Hängen der Exponate, Mitarbeit beim Veranstaltungsmanagement, Dokumentation der Ausstellungen
- *Pressebeauftragte*: Moderation des Prozesses der Werbe- und Pressearbeit
- *Grafikerin*: Layoutierung der Calls, Einladungen und div. Werbemittel
- *Sekretärin der Rektorin*: Versenden der Einladungen, Kopieren der Unterlagen, Mitarbeit bei Veranstaltungen etc.
- *Veranstaltungsmanager/in*: Konzeption und Umsetzung der geplanten Präsentationsveranstaltungen für die Ausstellung
- *Projektleiter/in*: Konzeption und Umsetzung des begleitenden Projekts in der Lehre
- *Wirtschaftsabteilung*: Umsetzung der operativen Aufgaben für die Durchführung der Ausstellung in Kooperation mit Geschäftsführer und Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- *Quästur*: Abwicklung der budgetären Aufgaben in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer

Finanzierung

Verantwortung: Budgetplanung und -kontrolle durch Geschäftsführer

Ausstattung: Anschaffungen lt. Jahresbudgetplan des Geschäftsführers

Ressourcen:

- Teilrechtsfähigkeit: Jahresbudget Sachmittel und Honorare ca. € 3000,- bis € 5000,-
- Personalkosten: Kuratoriumsmitglieder und Pressesprecher über Arbeitspakete, Geschäftsführer über Mitverwendung, Hauswarte und Sekretärin für Ausstellungsorganisation über Aufträge, Finanzabwicklung mit Quästur